

Elektronische Medien und Electronic Resource Management in Wirtschaftsunternehmen

Masterarbeit von Corinna Mayer

Zur Person

Corinna Mayer (geb. 4. Juni 1989) studierte von 2009 bis 2014 an der FH Potsdam, zuletzt im Masterstudiengang Informationswissenschaften. Während ihrer Bachelorarbeit befasste sie sich mit Webarchivierungsinitiativen verschiedener deutscher Archive und führte für Praxisdaten eine Umfrage durch. Erste berufliche Erfahrungen erwarb sie in den Sammlungen des Filmmuseums Potsdam, im Genossenschaftshistorischen Informationszentrum Berlin sowie durch eine Nebentätigkeit bei Archiv in Form in Potsdam.



Corinna Mayer

mayer_corinna@yahoo.de

Masterarbeit

Die Masterarbeit wurde in Kooperation mit der MTU Aero Engines AG in München erstellt.



Durch die Recherche ergaben sich folgende Fragestellungen, welche in der Masterarbeit beantwortet wurden:

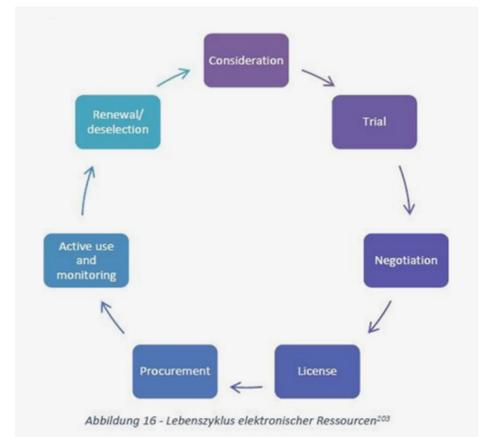
- Welche rechtlichen Grundlagen greifen bei der Verwendung von „Neuen Medien“ in Unternehmen und welche Konsequenzen ergeben sich dadurch?
- Wie beeinflusst der Übergang von analogen zu digitalen Medien die Informationseinrichtungen in Unternehmen und deren Nutzer?
- Wie können die Erwerbung, Verwaltung und Bereitstellung von elektronischen Medien in Unternehmen effizient möglich gemacht werden?

Um die Fragen beantworten zu können, wurde aktuelle bibliotheksfachliche Fachliteratur verwendet und beurteilt, wie sich verschiedene Verfahren und Methoden in Unternehmensbibliotheken einsetzen lassen. Um einschätzen zu können, wie die Nutzer in Unternehmen auf die sog. „Neuen Medien“ reagieren, wurden exemplarisch Experteninterviews durchgeführt.

Ergebnisse

Ziel der Arbeit war es zu untersuchen, ob, wie und unter welchen Bedingungen elektronische Medien in Unternehmensbibliotheken eingesetzt werden können, und eine Grundlage für die Etablierung einer digitalen Bibliothek zu schaffen. Grundsätzlich werden der kommerziellen Wissenschaft von rechtlicher Seite nur unter sehr starken Einschränkungen Eingriffe in die Rechte von Urhebern gestattet. Unternehmensbibliotheken werden nicht als eigenständig, sondern als Teil des Unternehmens gesehen, das Unternehmen selbst ist also Vertragspartner bei allen Verhandlungen. Allgemein besteht in Unternehmen ein hochspezialisierter Informations- und Forschungsbedarf, der sich je nach Abteilung erheblich voneinander unterscheiden kann. Als wichtige Quellen konnten Zeitschriften, Standardwerke und Conference Papers identifiziert werden, hier deckten sich die theoretischen Aussagen mit den Interviewergebnissen.

Einen großen Teil der Arbeit nahm das Thema der Umsetzung von Erwerbung, Verwaltung und Bereitstellung der digitalen Medien in Unternehmen ein. Hier wurden vor allem Best-Practice-Lösungen und Erfahrungsberichte aus anderen Bibliotheken genutzt, um Empfehlungen für das Unternehmensumfeld ableiten zu können. Insgesamt lässt sich aus der vorliegenden Untersuchung also der Schluss ziehen, dass die Verwendung von elektronischen Medien in Unternehmen erfolgreich umgesetzt werden kann und von den Erfahrungen der klassischen Bibliotheken und der bisher erfolgten Anstrengungen klar profitiert wird. Insofern steht zu hoffen, dass sich in Zukunft mehr Unternehmen entschließen, ihren Mitarbeitern den Zugriff auf digitale Informationen zu ermöglichen.



Welche Eigenschaften von elektronischen Werken sind für Sie besonders wichtig?

